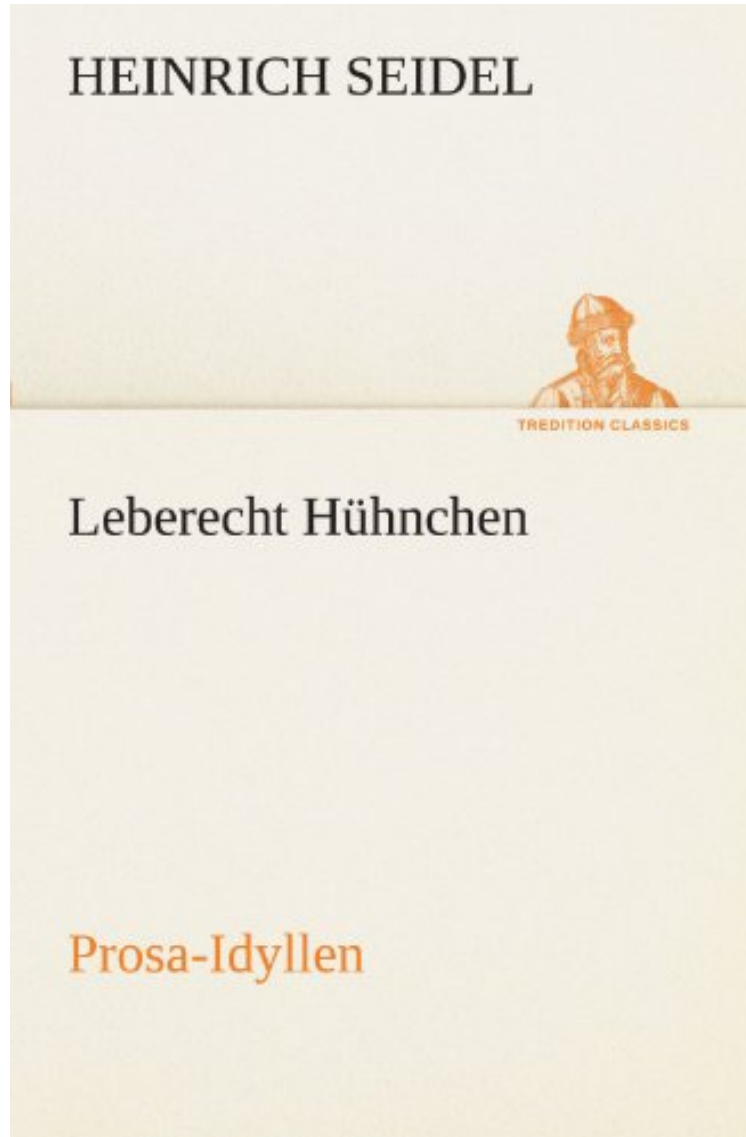


(Free) Leberecht Hhnchen: Prosa-Idyllen (TREDITION CLASSICS)

## Leberecht Hhnchen: Prosa-Idyllen (TREDITION CLASSICS)

*Von Heinrich Seidel*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #837978 in BcherVerffentlicht am: 2011-08-10Abmessungen: 8.00 x .59b x 5.25l, .52 Pfund Einband: Taschenbuch236 Seiten | File size: 26.Mb

**Von Heinrich Seidel : Leberecht Hhnchen: Prosa-Idyllen (TREDITION CLASSICS)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leberecht Hhnchen: Prosa-Idyllen (TREDITION CLASSICS):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mit Wenigem zufrieden und glicklich sein.Von Hannelore SchrammelVon Leberecht Hhnchen kann man lernen, wie jeder Tag des Lebens zu einem Festtag werden kann. Sehr zur Nachahmung empfohlen!4 von 5 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. Keine Angst vor der Idylle ! Von Elke Schmidt Nur zwei Dinge haben die letzten zwei Jahrtausende überdauert : der Pastor der christlichen Kirche und die pastorale Idylle der Schferdichtung. Das wissen nur die wenigsten. Weniges ist heute verpönter als die Idylle, ob im Leben oder in der Kultur, und nach nichts sehnen sich Menschen doch mehr - wenn sie nicht gerade Action und Event suchen. Idyllen gelten als giftige Schnfrberei einer grlichen Realitt. Wer die Idylle bekmpft, gilt schon deshalb als realistischer Wahrheitskmpfer. Aber das alles ist Heuchelei. Seidels "Leberecht Hnhchen" wird gern als kitschige Gartenlaube verspottet, aber der Roman hat ein ganzes Jahrhundert "realistischer" Literatur spielend überdauert und wird noch immer wenn auch verschmt gelesen - gegen allen krachledernen Zeitgeist. Das zarte Buch ist voll von feinerem Humor und so grenzenlos liebenswrdig wie Geners "Idyllen" (1756) : zum Weinen schn. 5 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zeitreise in eine Welt, die es vielleicht nie gab Von Customer An wenig anderen Bchern wurde mir die Entwicklung der Leseerwartungen und Leseansprache so bewut wie an diesem. Die Geschichte des 20. Jahrhunderts lt uns nicht mehr unbefangen von einer unschuldigen Idylle, einem uneingeschrnkt lebensbejahenden, selbstgengsamem Menschen wie Leberecht Hnhchen als anspruchsvolle, die Zeit überdauernde Literatur lesen. Wir erwarten den gebrochenen, sich an der realen Welt reibenden Menschen. Insofern erscheint Heinrich Seidels Buch als flach. Gleichwohl entwickelt es eine gewisse Faszination, denn es erscheint als Sonde in das Denken und Empfinden der Grnderzeit. Der groe Erfolg des Buchs zu seiner Zeit zeigt, da es einem Bedrfnis, einer Sehnsucht entgegengekommen sein mu. So wird dem wachsenden Stadtmoloch Berlin, der den Hintergrund der Geschichten um Leberecht Hnhchen bildet, die Hoffnung auf eine Art Landleben in der Stadt entgegengestellt, auch wenn die Bodenspekulation Leberechts erstes Huschen in Steglitz verschlingt. Fr jemanden, der wie ich in Berlin, in Steglitz, gelebt hat, sind dies interessante Hinweise auf die Entwicklung der heute bestehenden Stadt. Gleichwohl ist das zu wenig. Irgendwann luft auch die Mindesthaltbarkeitsdauer eines Buchs ab.

Kurzbeschreibung Dieses Werk ist Teil der Buchreihe TREDITION CLASSICS. Der Verlag tredition aus Hamburg verffentlicht in der Buchreihe TREDITION CLASSICS Werke aus mehr als zwei Jahrtausenden. Diese waren zu einem Groteil vergriffen oder nur noch antiquarisch erhllich. Mit der Buchreihe TREDITION CLASSICS verfolgt tredition das Ziel, tausende Klassiker der Weltliteratur verschiedener Sprachen wieder als gedruckte Bcher zu verlegen und das weltweit! Die Buchreihe dient zur Bewahrung der Literatur und Frderung der Kultur. Sie trgt so dazu bei, dass viele tausend Werke nicht in Vergessenheit geraten. ber den Autor und weitere Mitwirkende Geboren am 25.6.1842 in Perlin (Mecklenburg); gestorben am 7.11.1906 in Grolicherfelde. Seidel war der Sohn eines Pfarrers. Er studierte von 1860-1862 am Polytechnikum in Hannover, ab 1866 an der Gewerbeakademie in Berlin. Ab 1868 war er Ingenieur in einer Maschinenfabrik in Berlin. Seidel konstruierte als Ingenieur die Bedachung des Anhalter Bahnhofs. Seit 1880 lebte er als freier Schriftsteller und schilderte in Erzhlungen die idyllischen Seiten des burgerlichen Lebens.